

Wissenschaftlicher Vergleich zu Nachhaltigkeitsstrategien von Unternehmen

Forschungsergebnisse unterstreichen positiven Einfluss der Gemeinwohl-Ökonomie

7. März 2018

Wien - Mit dem Abschluss des dreijährigen Forschungsprojekts „GIVUN – Gemeinwohl-Ökonomie im Vergleich unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien“ belegen die Universitäten Flensburg und Kiel die positiven Auswirkungen der Gemeinwohl-Ökonomie. Die Ergebnisse wurden kürzlich in Berlin präsentiert.

Unter der Leitung von Dr. Bernd Sommer und Prof. Dr. Harald Welzer wurde im Rahmen von GIVUN unter dem Titel "Zwischen Gewinnmaximierung und Gemeinwohl: Unternehmen in der sozial-ökologischen Transformation" untersucht, welches Potenzial die Gemeinwohl-Ökonomie bzw. ein gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften für eine sozial-ökologische Transformation hat. Die auf der Fachtagung präsentierten Ergebnisse belegen klar, dass die Gemeinwohl-Ökonomie großes Potenzial zur Transformation in Richtung ressourcenleichterer Gesellschaft hat. Durch die Abdeckung eines breiten sozial-ökologischen Spektrums ist die Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen mit heterogener Zielsetzung anschlussfähig. Sie trägt zur besseren Handlungsfähigkeit gemeinwohl-orientierter Akteure und zu einer Optimierung der Rahmenbedingungen für Unternehmen auch außerhalb des gemeinwohl-orientierten Akteur*innenkreis bei.

Weiteres Forschungsprojekt

Mit einem weiteren positiven Aspekt der Gemeinwohl-Ökonomie beschäftigt sich derzeit das Projekt ReCkOn des Instituts für Soziologie an der Universität Graz. Gegenstand der Untersuchungen ist der Unterschied zwischen GWÖ-bilanzierten Unternehmen und anderen Unternehmen in Bezug auf Arbeitsqualität, Gesundheit und Arbeitszufriedenheit besteht. Geleitet wird das Projekt von von Dr. Laia Ollé Espluga und Dr. Johanna Muckenhuber.

Wissenschaftlichen Lehre der GWÖ

Für alle, die sich mit dem Thema Gemeinwohl-Ökonomie näher auseinandersetzen möchten, startet im Herbst 2018 das erste Masterprogramm „Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“. Der 4-semestrige Lehrgang ist eine Kooperation zwischen dem Studienzentrum Saalfelden, der Fachhochschule Burgenland und dem Austrian Institute for Management (AIM) und richtet sich insbesondere an berufstätige Akademiker*innen. Eine kritische Reflexion der Wirtschaftswissenschaft wird GWÖ-Mitbegründer Christian Felber als neuer Fellow am Institute for Advanced Sustainability Studies in Potsdam

(IASS) beitragen. Die neuerdings auch als „Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung“ bezeichnete Einrichtung untersucht gesellschaftliche Wandlungsprozesse hin zur tiefer Nachhaltigkeit im Anthropozän und versucht diese mitzugestalten.

Ab dem Sommersemester wird Christian Felber außerdem eine Vorlesung an der Universität für angewandte Kunst in Wien zu „Global Challenges“ halten.

AEMS Summer School

Von 25. Juli bis 10 August findet, ebenfalls in Wien, auch heuer wieder die Summer School "Alternative Economic and Monetary Systems", kurz AEMS statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH und der Gemeinwohl-Ökonomie. Das Projekt, an dem im Vorjahr 54 Studierende aus 30 Nationen teilnahmen, wird auf akademischer Ebene von der Universität für Bodenkultur Wien, der Technischen Universität und der FH Burgenland unterstützt. Inhaltlich wird der Frage nach alternativen und innovativen Modellen eines nachhaltigen Finanz- und Wirtschaftssystems nachgegangen. Die Sommeruniversität geht mit mehreren hochkarätigen Diskussionsabenden auch an die Öffentlichkeit.

Link

[Universität Flensburg – GIVUN](#)

[Universität Flensburg – GIVUN-Abschlusskonferenz](#)

[Forschungsprojekt ReCkOn](#)

[Masterprogramm „Gemeinwohl-Ökonomie](#)

[AEMS Summer School](#)

Allgemeine Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie

bitte an:

Tanja Lackner

press-austria@ecogood.org

0664 114 22 99

Über uns

Die weltweit agierende Gemeinwohlökonomie-Bewegung wurde 2010 in Leben gerufen. Sie basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Aktuell umfasst sie weltweit 11.000 Unterstützer*innen, 2.000 Aktive in 100 Regionalgruppen, 30 Fördervereine, 50 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, 50 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit (Stand: 01/2018), die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln - Tendenz steigend! Informationen für Interessierte unter: <https://www.ecogood.org/>